

## **Abstract der Masterarbeit von Nicolas Sartori**

### **Zukunft für das Altertum. Entwicklung einer Fachbibliothek am Beispiel der neuen Bibliothek für Altertumswissenschaften der Universität Basel**

Im Sommer 2010 ist an der Universität Basel eine neue Bibliothek entstanden. Durch den Zusammenzug der fünf vormals getrennten Seminare des Departements Altertumswissenschaften mit dem Verein Archäologie Schweiz in ein gemeinsames Gebäude wurden deren jeweilige Bibliotheken mit einem Grossteil der altertumswissenschaftlichen Bestände der zentralen Universitätsbibliothek zusammengeführt. Die somit entstandene, gemeinsam von Departement und Universitätsbibliothek betriebene „Bibliothek Altertumswissenschaften“ (BAW) bildet seitdem die grösste altertumswissenschaftliche Fachbibliothek der Schweiz.

Ziel dieser Arbeit ist es, über die Zukunft der BAW nachzudenken und einen Anstoss für die Diskussion um ihre Weiterentwicklung zu geben. Es wird der Frage nachgegangen, wie und auf welcher Basis sich die neue Einrichtung und ihre Dienstleistungen entwickeln können.

Um die Überlegungen nicht lediglich auf die Rezeption der zahlreichen Diskussionen um die Zukunft von Bibliotheken zu beschränken wurde ein Ansatz gewählt, bei dem zwar nicht auf die Einzelheiten des Betriebs, jedoch auf die Besonderheiten der BAW eingegangen wird: ihre Entstehungsgeschichte, ihre Organisationsstruktur, ihre Aufgaben sowie die spezifische Informationswelt, in der sie sich bewegt.

Nach einem Abriss über die Geschichte der altertumswissenschaftlichen Bestände an der Universität Basel und über die Entstehung der neuen Bibliothek werden vier Themen behandelt, welche für die Entwicklung der BAW als besonders relevant erscheinen und deren Kontext erweitern sollen: die Definition der Kategorie der Fach- bzw. Spezialbibliotheken, der Prozess der Zusammenlegung von mehreren Bibliotheken im Kontext der funktionalen Einschichtigkeit, die Grundlagen des Leistungs- und Qualitätsmanagements und die altertumswissenschaftliche Informationslandschaft.

Im Anschluss an diesen Ausblick werden die gewonnen Erkenntnisse in drei Schritten in eine realitätsbezogene Zukunftsvision integriert. Zuerst werden die BAW und ihr Umfeld strategisch und zusammenfassend analysiert. Anschliessend wird der Versuch unternommen, einen Leistungsauftrag für die neue Bibliothek zu erarbeiten. Auf dieser Basis wird schliesslich eine Zukunftsvision formuliert. Der neuen Bibliothek soll damit eine möglichst kohärente Grundlage zur Verfügung stehen, um sich zu einem modernen Informationszentrum und einer soliden Stütze für Lehre und Forschung zu entwickeln.